



Weil ich mich nicht Gesetzen beugte

Zum
100. Geburtstag von
Mikis Theodorakis

Über ein Leben in Liedern
**von Gina Pietsch mit
Fabio Costa (Piano)**

Seine Lieder gingen um die Welt als Volkslieder. Sein „Zorbas“, den Anthony Quinn tanzt, scheint der Sirtaki schlechthin.

Sein Name ist mit den Kämpfen des griechischen Volkes verbunden wie kein anderer. Sein Leben ist nachzulesen in einer Unzahl von Büchern. Und doch ist zu wenig, was wir wissen über ihn.

So erzählen Gina Pietsch und Fabio Costa singend und spielend über ein Leben in Liedern, eben „weil er sich nicht Gesetzen beugte“.



Gina Pietsch



Fabio Costa

Sonntag, 30. November 2025, 19.00 Uhr
TIP - Theater im Pädagog, Pädagogstr. 5, Darmstadt

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro



Ein großer Humanist, Widerstandskämpfer und Künstler.

Kein anderer Musiker im 20. Jahrhundert ist so wie er zum Symbol der politischen Opposition gegen Diktatur, Verfolgung und Unterdrückung geworden. Dreimal - unter der Herrschaft der Nazis in Deutschland, im Bürger

krieg zwischen Kommunisten und Royalisten und während der Juntazeit - geriet Theodorakis in die Fänge von Faschisten. Er wurde gefoltert, in Konzentrationslagern gefangen gehalten, überlebte mit gravierenden gesundheitlichen Folgen, wurde ins Exil getrieben. Angesichts dieses Leidensweges darf sein musikalischer Kosmos als bleibender Triumph der Hoffnung und künstlerischen Unbeirrbarkeit verstanden werden.

Er schrieb Kammermusik, Sinfonien, Kantaten, Oratorien, Hymnen, Opern, Ballett- und Bühnenmusiken und immer wieder für den Film, wie unter anderem für „Alexis Sorbas“, der 1965 mit insgesamt drei Oscars prämiert wurde und durch dessen Musik Theodorakis weltberühmt wurde. Herausragend sind aber auch seine bahnbrechenden chorsinfonischen Werke Canto General (1982, Text: Pablo Neruda) und das Oratorium „Axion Esti“ (1960, Text: Nobelpreisgewinner Odysseas Elytis).

Mit seinen Liederzyklen knüpfte er an die griechische Tradition an. Mit ihnen fand er die Form einer musikalischen Sprache, die unabhängig von sozialen Schichten von jedem Griechen verstanden und letztlich von den Menschen geliebt wurde. „Mikis hat mit seinen Liedern nach Gedichten von Ritsos, Seferis und Elytis die Poesie unter die Leute gebracht“, beschrieb es einst die Schauspielerin und frühere Kulturministerin Melina Mercouri. (*Interkultur*)

Mikis Theodorakis: „Wenn eines Tages eure Panzer durchrosten, werden meine Lieder weiterexistieren.“

Veranstalter:

Freidenker

Deutscher Freidenker-Verband



V.i.S.d.P.: Deutscher Freidenker-Verband e. V. Landesverband Hessen,
c/o Wilhelm Schulze-Barantin, Lettigkautweg 35, 60599 Frankfurt am Main Tel.: 069/613718,
www.freidenker-hessen.de, Mail: dfv-hessen@freidenker.org